99-B09-718

Polskie archiwum biograficzne [Mikroform] = Polish biographical archive = Polnisches biographisches Archiv / oprac.: Hebig, D. - München [u.a.] : Saur. - Zitiert.: PBA. - Index u.d.T.: Polski indeks biograficzny. - ISBN 3-598-32700-5 (Diazofiche) : DM 18000.00, DM 15840.00 (Vorauszahlungspr.)

[3527]

[Biographien]

Wyp. 1 [1992] - 12 [1995]. - 613 Mikrofiches

G-Fiches

G1 - G272. - [1992]. - 3 Mikrofiches

Zródla = Quellen, A - Z. - [1992]. - XX Mikrofiches

Suplement

[1997]. - 45 Mikrofiches

[Vorspannfiches]. - [1997]. - II Mikrofiches

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

99-B09-719

Polski indeks biograficzny = Polnischer biographischer Index = Polish biographical index / oprac. przez Gabriele Baumgartner. - München : Saur, 1998. - 1 - 4. - XXII, 1467 S. ; 30 cm. - Zitiert.: PIB. - Index zu: Polskie archiwum biograficzne. - ISBN 3-598-32728-5 : DM 1980.00, DM 1780.00 (für Bezieher der Mikrofiche-Ausg.)

[4916]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Der Subskriptionsprospekt gibt lediglich die Zahl der ausgewerteten "zum Teil schwer zugänglichen Publikationen" mit 246 an, eine Zahl, die mit derjenigen der nicht numerierten Eintragungen in der Quellenliste übereinstimmt. Die Zahl der berücksichtigten Personen ist nur in der Subskriptionseinladung vom 06.08.1992 mit "rund 150.000" angegeben, die Zahl der ausgewerteten Quellen ist mit 175 dort allerdings wesentlich geringer. Der ***PBI*** nennt für Grundwerk und Supplement 333 Quellenwerke (so daß im Supplement, für das keine gedruckte Quellenliste vorliegt, rechnerisch 87 Quellen ausgewertet sein müssen), dagegen allerdings insgesamt nur ca. 88.500 Personen, also nur wenig mehr als die Hälfte der in der Subskriptionseinladung versprochenen: ein weiterer Beweis dafür, auf der Basis von welch unsicheren Mengen-Abschätzungen zur Subskription aufgefordert wird.[1] Obwohl man davon ausgehen muß, daß die im ***PBI*** genannte Zahl die

zutreffende ist, wiederholt die Subskriptionsaufforderung zur 2. Folge[2] (die 12 Lfg. und ca. 430 Mikrofiches umfassen soll) die falsche Zahl, die wohl einfach aus der alten Subskriptionseinladung abgeschrieben wurde.

Klaus Schreiber

---

[1]

Wenigstens die Zahl der Mikrofiches könnte aber doch wohl richtig angegeben sein: es sind nicht 718, wie im ***PBI*** behauptet, sondern nur 703, wenn man die in den obigen Titelaufnahmen ganannten Zahlen addiert (613 + 3 + 20 + 45 + 2). (zurück)

[2]

Polskie archiwum biograficzne. Seria nowa [Mikroform] : PBA II = Polish biographical archive = Polnisches biographisches Archiv / bearb. von Gabriele Baumgartner. - München [u.a.] : Saur. - Zitiert.: PBA II. - ISBN 3-598-34480-5 (Diazofiche) : DM 20400.00, DM 18600.00 (Vorauszahlungspr. bis 30.06.99) [5440]

[Biographien]. - Wyp. 1 [1999] -

Tymczasowa lista zródel = Vorläufige Quellenliste. - [1999]. - [8] S.

Die Subskriptionsaufforderung im ***Börsenblatt ...*** - 166 (1999),15, S. 2449, verheißt die Auswertung von etwa 135 Quellen von 1949 bis 1999 (sic!) und die Berücksichtigung von "über 60.000 Frauen und Männern". Immerhin kam zusammen mit der Subskriptionseinladung vom 4.3.99 bereits die vorläufige Quellenliste mit 134 Nummern (der neueste Titel stammt von 1998 und ist Bd. 21 des verlagseigenen ***AKL***).

Die Zahl der ausgewerteten Quellen ist allerdings bei genauem Hinsehen alles andere als eindrucksvoll, wenn man sie nach Inhalt und Qualität gewichtet, sind doch sehr zahlreiche außerhalb Polens erschienene unbedeutende - sowohl inhaltlich als auch, was den Anteil polnischer Personen betrifft - Sammelbiographien berücksichtigt.

So ist die Auswertung zahlreicher internationaler Allgemeinbiographien (9 Titel) ebenso unsinnig wie die internationaler Who"s who (z.B. die dubiosen aus dem International Biographical Centre in Cambridge). Daß Lexika mit Kurzbiographien von Personen der Weltgeschichte (Nr. 4, 10, 11, 23, 74) natürlich auch ein paar (wenige) polnische Namen enthalten, ist zu erwarten: das ***Biographische Lexikon der Weltgeschichte*** / hrsg. von Hans Herzfeld [nicht: Hersfeld]. - 1970 (Nr. 10) bspw. enthält im Buchstaben *A* keinen einzigen Polen. Und was die Bearbeiterin wohl bewogen hat, ein verstecktes Verzeichnis (Nr. 97) auszuwerten, das auf 7 Seiten nur ganze 27 Biographien von Politikern im Umfang von ca. 5 bis ca. 15 Zeilen enthält, die einen Informationsgehalt aufweisen, der von Artikeln in Allgemeinlexika noch übertroffen wird?

Wieviele Biographien polnischer Frauen wohl bei der Durchsicht von ***Chambers biographical dictionary of women*** (Nr. 15; s.o. ***IFB*** **99-B09-040**) anfallen werden? Im Buchstaben *A* begegnet nur eine einzige, die zeitgenössische Künstlerin *Abakanowicz* (die hier nur in ihrer Eienschaft als "American-Polish artist" verzeichnet ist.) Nicht viel besser steht es um ***Lesser-known women*** (Nr. 33): in dem ganzen Werk, dessen Artikel von durchschnittlich ca. 10 Zeilen Abstracts aus anderen Quellen darstellen, sind gerade 5 Polinnen berücksichtigt.

Offensichtlich hat die Bearbeiterin eine besondere Vorliebe für alles, was mit den darstellenden Künsten zu tun hat, da diese Nachschlagewerke mit 19 (davon nur 3 polnischen) unangemessen

zahlreich vertreten sind und dazu vorzugsweise überholte mit kurzen Biographien ausgewählt wurden. Als nächste Gruppe folgen die Nachschlagewerke zur Literatur i.w.S. (17 Titel, davon 9 polnische) und sodann zu den Naturwissenschaften mit 14 Titeln (davon nur 2 polnische), unter denen die internationalen kurzbiographischen, in denen der Anteil polnischer Wissenschaftler verschwindend gering sein dürfte, den größten Anteil haben. Andere Fächer sind dagegen völlig unterrepräsentiert, etwa der Bereich Kirche und Theologie, der mit läppischen drei Titeln vertreten ist, davon zwei internationale Who"s who der katholischen Welt, die für das ***PBA*** nicht allzu ertragreich sein dürften, es sei denn, man gewichte den Artikel für derzeitigen Heiligen Vater besonders. Die Musik ist immerhin mit 5 polnischen Werken vertreten, anderssprachige fehlen in diesem Fall völlig, obwohl es doch mindestens ebenso viele Musikerlexika gibt, wie solche zu den darstellenden Künsten.

Die zahlreichen polnischen Regional- und Lokalbiographien sind mit 12 Titeln gleichfalls nicht adäquat vertreten, dazu teilweise mit inferioren Titeln wie dem Krakau-Lexikon von Adamczewski (Nr. 1), das übrigens inzwischen durch eine neue, erweiterte Auflage u.d.T. ***Mala encyklopedia Krakowa*** (1997) überholt ist (eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen). Auch sonst fehlen wichtige polnische Sammelbiographien auf wissenschaftlicher Grundlage, wobei offen bleiben muß, ob die Bearbeiterin sie nicht kennt, oder ob der Originalverlag die Reproduktionsrechte verweigert hat. Immerhin durfte die maßgebliche polnische Nationalbiographie ***Polski slownik biograficzny*** (hier die Bd. 25 - 37) ausgewertet werden, doch ist diese sowieso in allen großen Bibliotheken vorhanden, jedenfalls in jenen, die sich das ***PAB*** leisten können.

"Werke[,] aus denen nur die biographischen Artikel exzerpiert wurden, sind mit einem Punkt ... vor der laufenden Nummer gekennzeichnet": diese Erklärung trifft überwiegend nicht zu, da es sich in den meisten Fällen um rein biographische Nachschlagewerke handelt, aus denen - und das meint die Markierung i.d.R. - nur die polnische Personen betreffenden Artikel exzerpiert wurden. (zurück)

Zurück an den Bildanfang